

= **Chronologisch** =

Der Vorstand der Wau Holland Stiftung hat sich im Jahr 2018 zu insgesamt drei Sitzungen getroffen: Im Rahmen des Easterhegg in Würzburg (31.03.2018), zum Vorstandstreffen in Höhbeck / Vietze (14./15.07.2018) und zum Chaos Communication Congress in Leipzig (28.12.2018). Zur Abstimmung der laufenden Geschäfte fanden zudem regelmäßige (monatliche) Telefonkonferenzen statt; je nach Bedarf wurden zeit-kritische Entscheidungen auch per EMail oder Sonder-Telkos getroffen.

= **Organisatorisch** =

Zum Jahresanfang 2018 hat die Wau Holland Stiftung ihren Hamburger Verwaltungssitz in die Geschäftsstelle ("Office") des Chaos Computer Club Hamburg e.V. im Zeiseweg 9 (22765 Hamburg) verlegt. Unabhängig davon besteht die Geschäftsstelle der Stiftung in Berlin, in dessen Räumen auch das Wau Holland Archiv ist.

Im Rahmen der Vorstandssitzung am 14./15.07. wurde Winfried Motzkus als Vorsitzender des Vorstands und Andy Müller-Maguhn als stellvertretender Vorsitzender bestätigt.

= **Nach Projektbereichen** =

== **00 - Archiv** ==

Im Kontext der Auswertung von Archivmaterialien unterstützen wir mit Bild- und Tonmaterialien die Produktion eines Kinofilms von Klaus Maeck über Wau Holland, der im Jahre 2020 fertiggestellt sein soll.

== **01 - Kampagnen gegen Wahlcomputer** ==

Aufgrund der derzeitigen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts werden Wahlcomputer derzeit in Deutschland nicht eingesetzt, daher beschränken sich die Aktivitäten derzeit auf die Sammlung von Mitteln (in die entsprechende Zweckrücklage) und die informelle Förderung von Aufklärungsarbeit im Bezug auf die Gefahren von Wahlcomputern.

## == 02 - Förderung der Anonymität im Netz ==

Nachdem die Kooperation mit dem in den USA ansässigen Tor Project ausgelaufen ist und es im Rahmen dortiger Umstrukturierungen auch eine Priorisierung von "Circumvention" (d.h. Umgehung von Zugangsbeschränkungen) und nicht mehr auf Anonymisierung gibt, haben wir im Jahr 2018 zunächst angefangen nach alternativen Projekten zu forschen. Zu einem klaren Ergebnis sind wir in diesem Zeitraum noch nicht gekommen. Finanziert wurde - aus den für diesen Bereich gesammelten Spenden - jedoch die Erneuerung eines vom CCC e.V. betriebenen Tor-Servers (Directory Authority).

## == 03 - Förderung dezentraler Kommunikationsstrukturen ==

Im Kontext der Förderung dezentraler Kommunikationsstrukturen hat es verschiedene Gespräche mit europäischen Partnerinstitutionen gegeben, welche Ansätze hier derzeit in konkreten Projekten verfolgt werden.

Als Ergebnis hat sich die Wau Holland Stiftung im November nach einigen Gesprächen und Sicherstellung eines für die WHS tragfähigen Datenmodells dafür entschlossen, das in Frankreich entwickelte Projekt "meta-press.es" zunächst mit einem Betrag in Höhe von 5.000 EUR aus den Mitteln dieses Projektbereichs zu fördern. "meta-press.es" ist eine dezentrale Suchmaschine, die als Browser-Plugin dezentrale Newsseits mit dortigen Suchfunktionen bedient und somit als alternatives Modell zu den beherrschenden zentralen Datenaggregatormodellen der Suchmaschinen einen aus unserer Sicht interessanten Ansatz darstellt.

## == 04 - Förderung der Informationsfreiheit ==

Im Kontext des Projektbereichs 04 hat die WHS auch im Jahr 2018 verschiedene journalistische Aktivitäten und Publikationen auf der Basis des bestehenden Vertrages mit Sunshine Press gefördert; hierzu hat es regelmässige Abstimmungsgespräche gegeben.

Im Mai 2018 ergaben sich technische Abstimmungshemmnisse zu dem zu diesem Zeitpunkt in der ecuadorianischen Botschaft ansässigen Herausgeber von Wikileaks Julian Assange, da dieser für den Moment nach dem Regierungswechsel in Ecuador keinen Besuch mehr empfangen durfte und auch keine Netzwerk- und Telefonverbindungen zur Aussenwelt mehr zugestanden bekommen hat.

Der Sprecher von Wikileaks und juristische Vertreter unseres Vertragspartners Sunshine Press Productions - Kristinn Hrafnsson - hat daher zur Klärung von juristischen Fragen, die die anderen Beteiligten betreffen, angeregt, eine Sitzung mit den international involvierten Anwälten zu organisieren. Da die Anwälte hierfür keine Honorare verlangt haben, hat die WHS das Treffen in Berlin am 11.-12.05.2018 ausgerichtet und den Anwälten die Reisekosten erstattet. Kristinn Hrafnsson wurde dabei von uns auch temporär beauftragt, die Öffentlichkeitsarbeit für den Zeitraum zu übernehmen.

Im November 2018 haben wir uns nach entsprechenden Konsultationen entschieden, die Anwaltskosten zur Abwehr der Klage des DNC ("Democratic National Congress") gegen Wikileaks und Julian Assange in New York mit einem Betrag in Höhe von 50.000 USD (ca. 44.000 EUR) zu unterstützen. In dem zivilrechtlichen Verfahren ging es um die grundsätzliche Frage, in wieweit die Offenlegung politischer Prozesse als "Offenlegung von Geschäftsgeheimnissen" und damit als urheberrechtliches Delikt gewertet werden kann. Auch wenn wir die damaligen Publikationen im Kontext des DNC nicht gefördert haben, halten wir die Klärung dieser grundsätzlichen Frage für wichtig im Sinne der Informationsfreiheit.

### **== 05 - Förderung der AlphaBitisierung ==**

Die Koordination des Projektes "Chaos macht Schule" findet derzeit durch den CCC e.V. statt und wird dort auch finanziert. Die WHS hat daher in diesem Projektbereich im Jahre 2018 keine eigenen Aktivitäten durchgeführt bzw. gefördert.

### **== 06 - Förderung der informationellen Selbstbestimmung ==**

Anfang des Jahres haben die Vorstandsmitglieder der WHS verschiedene Gespräche über die mögliche Förderung des GNUet Projektes im Projektbereichs 06 ("Informationelle Selbstbestimmung") geführt. Wir halten das Projekt zwar grundsätzlich für förderungswürdig, haben aber - weil es über den Rahmen unserer Möglichkeiten hinausgeht - uns zunächst dafür entschieden, GNUet nicht als Ganzes zu fördern, sondern eher Mittel für konkrete technische Projekte einzutreiben. Als erstes Proposal erreichte uns dabei ein Papier zur "Simulation over GNUet for large user numbers and different realistic user behavior scenarios" um die technische Machbarkeit des GNUet-Ansatzes in einer Simulation zu prüfen.

Das Sammeln von Spenden für die in der Schweiz ansässige pep-Foundation ("pretty easy privacy") findet unabhängig davon statt. Einige Vorstandsmitglieder sind zu einem Ortstermin am 16.02. nach Winterthur (CH) gereist, um sich das Vorgehen der pep-Foundation zu erschließen. Um das Projekt voranzutreiben ist daraus der Beschluss erwachsen, der pep-foundation 5 BTC (Bitcoin) aus unseren freien Rücklagen zu übereignen.

Im Laufe des Jahres hat sich dann noch eine Verschiebung ergeben; das sog. "Sequoia Team", das eine Neuimplementierung der GnuPG Software erstellt hat, ist vom GnuPG e.V. zur pep-Foundation gewechselt. Da GnuPG nun von einem eigenen, gemeinnützigen Verein betrieben wird, sammeln wir im Projektbereich 6 nunmehr auch für das Sequoia Projekt, das von der pep-Foundation vorangetrieben wird. Als Anschubfinanzierung für Sequoia beschließen wir (im Rahmen unserer Sitzung im July) einen Betrag von 23.000 EUR aus den Mitteln des Projektbereichs zur Verfügung zu stellen.

### **== 07 - Förderung der Zivilcourage ==**

Im Projektbereich 07 haben wir in 2018 nur in kleinerem Umfang juristische Maßnahmen gefördert. Im Januar den Fall des britischen Bürgers Lauri Love der von Auslieferung in die USA bedroht war und diese erfolgreich abwehren konnte. Im Dezember die Reisekosten des ursprüngliche in Hongkong ansässigen Anwalts Robert Tibbo, der Edward Snowden juristisch vertritt und einen Beitrag im Rahmen des Chaos Communication Congress in Leipzig hielt.

### **== 09 - Förderung der Wissenschaft / Nutzbarkeit freier Software ==**

Die Sammlung von Spenden zur Förderung des Gnome-Projekts hat im Jahre 2018 stattgefunden, nunmehr scheint man von dort auch auf unsere Sammlung hinzuweisen. Im Geschäftsjahr 2018 hat aber noch keine Ausgabe der zweckgebundenen Mittel für Gnome stattgefunden.